

HANNOVER 5.0
DIB JAHRESTAGUNG
23. – 25.11.2018

**INGENIEURINNEN
ENTWICKELN VISIONEN
FÜR EINE MENSCHLICHE
ZUKUNFT**

PROGRAMM



WILLKOMMEN ZU HANNOVER 5.0

Hannover 5.0 war zunächst nur der Arbeitstitel für die Tagung. Aber dann entdeckten wir den Artikel „Industrie 5.0 – Die Rückkehr der menschlichen Note“, und da wurde Hannover 5.0 unser Programm.

Wir möchten uns bei der Tagung zusammen mit Euch mit der Zukunft beschäftigen. Dabei wollen wir nicht bei 4.0 aufhören zu denken. Wir glauben, dass es gute Visionen braucht, die uns attraktiv erscheinen, um technische Entwicklungen in die richtige Richtung zu leiten.

Es lag uns dabei am Herzen, dies aus einer lokalen Perspektive am Beispiel von Hannover zu tun. Schon bei der Vorbereitung der Tagung haben wir gestaunt, was wir alles von Hannover noch nicht wussten. In den Bereichen, in denen wir keine Referentinnen finden konnten, haben uns die Mitglieder im dib und in anderen Netzwerken unterstützt.

Euch erwarten spannende Vorträge, Workshops und Exkursionen, aber auch Möglichkeiten zur Begegnung und Entspannung. Das Stephansstift, am Rande des hannoverschen Stadtwalds Eilenriede, bietet dazu viele Möglichkeiten. Das konnten wir schon bei den letzten beiden Tagungen in Hannover unter Beweis stellen.

Und ganz besonders stolz sind wir, dass wir auch dieses Jahr wieder parallel einen Technikworkshop für Mädchen, eine technisch ausgerichtete Kinderbetreuung und ein Programm für Studentinnen anbieten können.

Wir wünschen allen ein interessantes, zukunftsweisendes Wochenende und freuen uns, euch auch zum 5. Mal in Hannover begrüßen zu dürfen.

Die Regionalgruppe Hannover

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:



Grüßwort der Niedersächsischen Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Dr. Carola Reimann, zur Jahrestagung des deutschen ingenieurinnenbundes in Hannover

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Ingenieurinnen,**

als Naturwissenschaftlerin kenne ich das Phänomen, einen Studiengang zu absolvieren, der als eher frauenuntypisch erscheint, deshalb habe ich gern die Schirmherrschaft übernommen. Wenn es um die Berufs- oder Studienwahl von Mädchen und Jungen geht, sind die Geschlechterklischees noch immer aktuell. Statistisch gesehen gehen Mädchen und junge Frauen lieber in den Handel als ins Handwerk oder wählen ein Lehramtsstudium, statt zum Beispiel Informatikerin zu werden. Daran haben auch Initiativen wie der Girls' Day oder Werbung für die MINT-Berufe nur wenig geändert.

Die Ursachen sind vielfältig. Nach einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung unterschätzen Mädchen bereits in der fünften Klasse ihre Fähigkeiten in Mathematik. Auch in der

Reaktion von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern oder im Freundeskreis zeigen sich oft Vorurteile. Ein Junge, der Spaß daran hat, etwas zusammenzubauen, wird unterstützt und zu einem Technikstudium ermuntert. Ein Mädchen mit gleichen Interessen gilt als merkwürdiger Technik-Nerd und wird ermuntert, doch eher einen sogenannten Frauen-Beruf zu ergreifen.



DR. CAROLA REIMANN

Aber solange viele technische Studiengänge „männer-dominiert“ sind, fehlt es an Rollenbildern und Vorbildern, die erfolgreiche Frauen in diesen Berufen zeigen. Deshalb ist das Engagement des deutschen ingenieurinnenbundes doppelt wichtig. Sie vernetzen nicht nur Ingenieurinnen miteinander, Sie sind auch Role Models für junge Frauen. Durch Seminare und andere Veranstaltungen zeigen Sie, dass Technik nicht nur interessant ist, sondern auch Spaß machen kann. Überzeugende Persönlichkeiten wirken oft glaubhafter als jede noch so wohl gemeinte Rede.

Es ist wichtig, dass bei den aktuellen Zukunftsthemen, die ohne Ingenieurskunst und technisches Wissen nicht zu bewältigen wären, auch die Stimme der Frauen gehört wird.

Für dieses wichtige Engagement danke ich Ihnen sehr herzlich und wünsche Ihnen eine interessante Tagung in Hannover.

Ihre *Carola Reimann*

► Dr. Carola Reimann: Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

V.01. DAS STROMNETZ DER ZUKUNFT: WIE KANN MIT NACHHALTIGEN ENERGIEN UND SPEICHERN DIE KÜNFTIGE ENERGIEVERSORGUNG GESTALTET WERDEN?

PROF. DR.-ING. BIRGIT KOEPPEN



Der Anteil der nachhaltigen Energien an der Energieversorgung steigt einerseits immer weiter an, andererseits stehen Wind- und Solarenergie nicht immer zur Verfügung. Wie kann trotzdem zu jeder Zeit die Versorgung der Verbraucher sichergestellt werden? Im Vortrag erläutert Prof. Koepfen, welche Rolle dabei insbesondere die Energiespeicher spielen. Außerdem erklärt sie, was sich hinter dem Begriff „Smart Grid“ verbirgt

und wie ein intelligentes Stromnetz die Versorgungssicherheit erhöhen kann.

► Prof. Dr.-Ing. Birgit Koepfen: lehrt und forscht an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg u. a. zur Netzanbindung von nachhaltigen Energien.

Sa, 9:30 Uhr

INTERESSIERT

V.02. DATA 4 URBAN MOBILITY: URBANE MOBILITÄT - EIN EINBLICK IN DIE DATENANALYSE

Die zunehmende Verfügbarkeit von Daten, wie Verkehrsinformationen oder Webdaten, birgt ein großes Potenzial für ein besseres Verständnis der urbanen Mobilität und effizientere Gestaltung innovativer Mobilitätsdienstleistungen. Die Beantwortung komplexer Fragestellungen wird aber erst durch die Verschränkung und Analyse von vielen heterogenen Datenquellen ermöglicht. Der Vortrag bietet aktuelle Einblicke in das Forschungsprojekt „Data4UrbanMobility - Datenbasierte Mobilitätsdienstleistungen für die Stadt der Zukunft“. In diesem Projekt werden Werkzeuge entwickelt, die einen ereignisbasierten Überblick über Mobilitätsinformationen liefern, um effiziente Planung, Entwicklung, Durchführung und Nutzung von innovativen Mobilitätsdienstleistungen, insbesondere in der Region Hannover, zu ermöglichen.



DR. ELENA DEMIDOVA

► Dr. Elena Demidova: Forschungszentrum L3S, Leibniz Universität Hannover.

Sa, 11:00 Uhr

INTERESSIERT

V.03. DATEN IN DER STADT: VOM DIGITALEN INS ANALOGE (AUßENRÄUME)

Die Verfügbarkeit und Nutzung urbaner Freiräume gerät in Zeiten der doppelten Innenentwicklung (bauliche Verdichtung bei gleichzeitiger Sicherung und Qualifizierung von Freiräumen) immer weiter unter Druck. Diese Debatte um das „Recht auf Stadt“ beschäftigt nicht nur die Kommunen und StadtbewohnerInnen. Auch in der Universitätslehre wird dieser Fragestellung auf analoge und digitale Weise nachgegangen.



Foto: Julian Martitz

KENDRA BUSCHE

► M.Sc. Kendra Busche: wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Freiraumentwicklung an der Leibniz Universität Hannover, entwickelte im Rahmen ihrer dortigen Tätigkeit mit A. Eberhardt und Studierenden Hannover-VOIDS.de

Sa, 11:30 Uhr

INTERESSIERT

V.04. DATEN IN DER STADT: VOM DIGITALEN INS ANALOGE (INNENRÄUME)

Die Agentur für kreative ZwischenRaumNutzung versteht sich als Kontakt- und Vernetzungsmedium zwischen Kunst- und Kulturschaffenden auf der Suche nach neuen, temporären Orten in Hannover, Eigentümer/innen von Immobilien, die einen temporären Leerstand aufweisen und der hannoverschen Stadtverwaltung und Stadtpolitik. Sie berät bei der Konzeptentwicklung von Projekten und Veranstaltungen der kreativen ZwischenRaumNutzung, ist erste Ansprechpartnerin durch die Vermittlung bei „Störstellen“ im Stadtgefüge und qualifiziert zu konkreten Veranstaltungsformaten in Bezug auf Anmeldeverfahren, Baurechtsfragen, Brandschutz und Lärmemissionen in Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover. Die Förderung von kreativer Nutzung will zur Entfaltung von Kunst und Kultur beitragen und das Stadtbild maßgeblich mitgestalten und verändern.

► Nina Diel: Bachelorstudium an der Universität der Künste Berlin und Masterstudentin der Kulturvermittlung an der Universität Hildesheim.

► Ingrid Wagemann: Sozialpädagogin und Supervisorin EAS, Beraterin für Kunst- und Kulturschaffende beim Landesverband Soziokultur für die Region Hannover; begeisterte Initiatorin und Akteurin der Agentur für kreative ZwischenRaumNutzung Hannover (Projektstart 2016).

Sa, 12:00 Uhr

INTERESSIERT



WS.02. ZUKUNFT DER MOBILITÄT: SELBSTFAHRENDE AUTOS

Bereits heute gibt es viele Systeme im Auto, die das Fahren komfortabler und sicherer machen. Doch was sind die nächsten Schritte auf dem Weg zum autonomen Fahren? Gibt es bei dem Thema diverse Sichtweisen, z. B. eine unterschiedliche Betrachtung von Männern und Frauen? Auch die Arbeitskultur spielt bei der Entwicklung des autonomen Fahrens eine wesentliche Rolle. Welche modernen Trends unterstützen hier? Sind diese Trends für Ingenieurinnen vorteilhaft? Nach einem kurzen Impulsvortrag wollen wir die Sichtweisen und Chancen diskutieren.

► Dr.-Ing. Petra Moeser: tätig in der Automobilindustrie, ist Projektleiterin in der Entwicklung des autonomen Fahrens. Des Weiteren ist sie als Lehrbeauftragte tätig.



DR.-ING. PETRA MOESER

Sa, 14:00 Uhr

INTERESSIERT

WS.03. ZUKUNFT DER MOBILITÄT: JENSEITS VON ÖPNV UND INDIVIDUALVERKEHR

In der Automobilindustrie zeichnet sich ein fundamentaler Wechsel ab. Denn die Digitalisierung wirkt nicht nur verändernd auf unseren Alltag und unsere Gewohnheiten, sondern schafft auch intelligente Mobilitätstechnologien. Die bisherige Trennung der Transportmittel verschwimmt zunehmend, wobei zukünftig die Transportwünsche und das Transportangebot von "Mobilitätsplayern" koordiniert werden. Welche Mobilitätsszenarien ergeben sich daraus? Sind Anbieter von Mobilität in Zukunft nicht mehr Opel oder BMW, sondern Konzerne wie Google oder Lyft? Kommuniziere ich meinen aktuellen Mobilitätswunsch per App, damit dieser einer freien Ressource im Fahrzeugpool zugewiesen wird? Welche Fahrzeuge sind in diesem Pool? Privatfahrzeuge oder Fahrzeugflotten? Autonome oder "konventionell" navigierte Fahrzeuge?



DR. IRINA
KOLLER-MATSCHKE

► Dr. Irina Koller-Matschke: arbeitet bei der BMW Group und beschäftigt sich beruflich mit Mobilitätstechnologien, den zukünftigen Herausforderungen und auch deren konkreter Umsetzung.

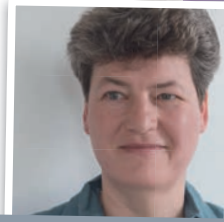
Sa, 16:00 Uhr

INTERESSIERT

WS.04. ZUKUNFT DER ENERGIEVERSORGUNG: DIE PRIVATE ENERGIEWENDE IN DER PRAXIS

Wer mit einem Altbau die private Energieverwendung anstrebt, benötigt viele Informationen. Insbesondere zu Batteriespeichern und zu Thermieanlagen zur Heizungsunterstützung fehlen diese oft. Dieser Workshop dient dem Erfahrungsaustausch. Die Teilnehmerinnen sind eingeladen, eigene Daten und Erfahrungen mitzubringen. Frauen, die mit dem Gedanken spielen, eine Solarthermieanlage und/ oder eine PV-Anlage zu errichten oder sich einfach für das Thema interessieren, sind genauso herzlich willkommen.

► Dr.-Ing. Petra Hildebrandt: Elektroingenieurin, hat ihr Haus auf solare Energieversorgung umgestellt und bringt Zahlen und Daten zum Thema mit.



DR.-ING. PETRA
HILDEBRANDT

Sa, 14:00 Uhr

INTERESSIERT

WS.05. ZUKUNFT DER ENERGIEVER- SORGUNG: ENERGIEWENDE 4.0

Erneuerbare Energien sind fluktuierende Energieangebote. Wir wollen diskutieren, wie Energiespeicher in Zukunft Netze stabilisieren und den Ausbau erneuerbarer Energien im Verbundnetz steuern können. In interaktiven Gruppen entwickeln wir Perspektiven für eine 100%ige erneuerbare Energieversorgung.

- Prof. Dr.-Ing. Anna Kerstin Usbeck: HAW Hamburg, Betreiberin einer Photovoltaikanlage und vormals einem Windrad in Dakar / Senegal, Produkt- und Systementwicklerin. Analyse des senegalesischen Verbundnetzes (zusammen mit meiner Kollegin Prof. Birgit Koeppen).
- Dr.-Ing. Hannelore Kaplan-Diedrich: E.ON Business Services GmbH, Business Analyst für IT-Applikationen und Energiespeicher.

► Prof. Dr.-Ing. Julia Kowal: Leiterin des Fachgebiets Elektrische Energiespeichertechnik der TU Berlin.



PROF. DR.-ING. ANNA
KERSTIN USBECK



DR.-ING. HANNELORE
KAPLAN-DIEDRICH



PROF. DR.-ING. JULIA
KOWAL

Sa, 16:00 Uhr

INTERESSIERT

WS.06. ZUKUNFT DER PRIVATSPHÄRE / DIE DATEN DER ZUKUNFT: SICHER AUF DIGITALEN KOMMUNIKATIONSWEGEN

E-Mails sind neben Messengerdiensten noch immer das häufigste Kommunikationsmittel im Internet. Spätestens seit Snowden sind Verschlüsselungen, Privatsphäre und Datensicherheit ein öffentliche Thema. Diese sowie Hinweise zu Datensparsamkeit, Virenschutz und Firewall sind Themen, die praktisch im Workshop behandelt werden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung bei der Nutzung aller digitalen Kommunikationskanäle zum Schutz vor Viren, BetrügerInnen und Botnetzen. Dieser Workshop bietet einen Einblick in die Thematik mit sofortiger Anwendung.

- ▶ Digitale Nachbarschaft (DiNa): das Projekt des Vereins *Deutschland sicher im Netz*, thematisiert den sicheren Umgang mit dem Internet und IT-Sicherheit.

Sa, 14:00 Uhr

INTERESSIERT



WS.07. ZUKUNFT DER PRIVATSPHÄRE / DIE DATEN DER ZUKUNFT: RECHTSSICHERHEIT MIT DATEN IM INTERNET (DSGVO)

Fotos, Videos und Musik können in sozialen Netzwerken geteilt, auf Webseiten eingebunden, heruntergeladen und bearbeitet werden. Damit es nicht unerwartet teuer wird, muss bei der Verwendung und Verbreitung der Werke anderer das Urheberrecht beachtet werden. Es schützt UrheberInnen und verlangt deren Einwilligung zur Nutzung. Neben der DSGVO spielen Datensparsamkeit, Urheber- und Persönlichkeitsrechte sowie die Privatsphäre-Einstellungen eine große Rolle. Dieser Workshop bietet einen Einblick in die Thematik mit sofortiger Anwendung.

- ▶ Digitale Nachbarschaft (DiNa): das Projekt des Vereins *Deutschland sicher im Netz* thematisiert den sicheren Umgang mit dem Internet und IT-Sicherheit.

Sa, 16:00 Uhr

INTERESSIERT

WS.08. ZUKUNFT DER WAHRHEIT: ANALYSE UND SYNTHESE VON GESICHTERN – CHANCEN UND RISIKEN DEINES INTERFACE

Unser Gesicht dient nicht nur zwischenmenschlicher Kommunikation, sondern auch als Mensch-Maschine-Interface. Sorglos erstellen wir Bilder, Videos und 3D-Scans unserer Gesichter und teilen sie mit der Welt. Diese Daten ermöglichen automatische Erkennung von Personen, Emotionen und sogar unseres Pulses, aber auch die Erstellung von Bildern und Videos mit transferierten Inhalten für Fake News. Aktuelle technische Möglichkeiten werden vorgestellt und ihre Vor- und Nachteile in einer Diskussion beleuchtet.



STELLA GRAßHOF

- ▶ Stella Graßhof: arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Informationsverarbeitung der Leibniz Universität Hannover.

Sa, 14:00 Uhr

INTERESSIERT

WS.09. ZUKUNFT DER WAHRHEIT: TECHNIK IM NAHEN OSTEN



SANA ALMASHHARAWY

Bei technischem Fortschritt denken wir zuerst an die westliche Welt, dabei gab es technische Entwicklungen schon sehr viel früher auch im Nahen Osten. Was gab es dort? Wie kam es dazu? Welche Rolle hat dabei der Islam gespielt? Viele arabische Fremdwörter in der deutschen Sprache erinnern noch heute daran. Eine kurze Einführung in die arabische Sprache und ihre Ästhetik hilft, diese Wörter zu erkennen und zu verstehen.

- ▶ Sana Almashharawy: stammt aus Damaskus und lernt derzeit Deutsch, um ihr Studium des Chemieingenieurwesens fortsetzen zu können.

Sa, 16:00 Uhr

INTERESSIERT

WS. 10. WIR MACHEN UNS FIT FÜR DIE ZUKUNFT: QI GONG

In der Ruhe liegt die Kraft: Dieser Workshop ist für diejenigen gedacht, die zwar von Qi Gong und Tai Chi gehört haben, aber bislang noch nicht (regelmäßig) üben. Es gibt eine Einführung in Sichtweisen und Kenntnisse der traditionellen chinesischen Medizin, in die Lehre von den Meridianen und Energiezentren. Wir werden dann zur Einstimmung einige Lockerungsübungen machen und anschließend grundsätzliche Übungen (Energie-Holen) sowie eine kurze, leicht erlernbare Qi Gong-Übung im Stehen üben. Diejenigen, die bestimmte Qi-Gong- oder Tai-Chi-Formen praktizieren, können gern zum Entspannen und „zur Ruhe kommen“ teilnehmen. Die 5-Elemente-Übung sowie die Grundübungen beeinflussen die Wirkungen der anderen Formen nicht negativ. Bequeme Alltagsbekleidung oder leichte Gymnastikleidung reicht aus, wenn möglich warme Socken oder Gymnastikschuhe, da üblicherweise barfuß geübt wird.

► Heidrun Bleumer: Dipl.-Ing. (FH) für Verkehrsbau und Wasserwirtschaft, seit vielen Jahren im dib und seit vielen Jahren Qi-Gong-Praktizierende zur eigenen Gesunderhaltung. "Habe viele Jahre verschiedene Tai Chi-Stile und Qi Gong-Formen bei verschiedenen LehrerInnen gelernt und letztlich meine Form gefunden."

Sa, 14:00 Uhr

INTERESSIERT

WS. 11. WIR MACHEN UNS FIT FÜR DIE ZUKUNFT: LACHYOGA



LENA HANNEMANN

Lachen Sie genug? Lachyoga bietet die Möglichkeit, mehr Lachen in Ihren Alltag zu integrieren und verhilft Ihnen auf leicht zu erlernende Weise schnell zu mehr Wohlbefinden und Glücksgefühl. Die einfachen Übungen erfrischen den Geist und beleben den Körper. Lassen Sie sich überraschen, probieren Sie es bei diesem Schnupperworkshop einfach mal aus. Ein bisschen Gelotologie (Hintergrundwissen der Lachwissenschaft) gibt es auch noch dazu.

► Renate Lena Hannemann: Ergotherapeutin-Lachyogalehrerin-Genusstrainerin; von Dr. Kataria, dem Gründer der Methode Lachyoga, selbst ausgebildet; seit 2006 in Deutschland und Europa mit Veranstaltungen zur Verbreitung von Glück, Gesundheit und Frieden durch Lachyoga und andere persönlichkeitsstärkende Methoden aktiv.

Sa, 16:00 Uhr

INTERESSIERT

WS. 12. MENSCHLICHE PERSPEKTIVEN FÜR GROßWOHNSIEDLUNGEN DER 70ER JAHRE

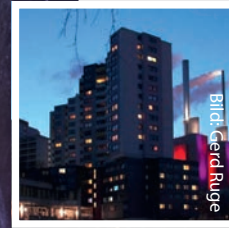


Bild: Gerd Runge

Angefangen bei der Planungsgeschichte und den damaligen strukturellen Fehlern, das große energetische Optimierungspotenzial (gerade auch im Bereich Haustechnik, mit vorhandenem Fernwärmenetz aus dem benachbarten Heizkraftwerk) sowie „Möglichkeitenräumen“ u. a. für Mobilität führt der Architekt Gerd Runge durch Hannovers größten zusammenhängenden Baukomplex – im Zustand nach Teilabriss durch

einen der wechselnden Investoren. In Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover und mehreren Netzwerken entwickelt die Zukunftswerkstatt (www.ihmezentrum.info) Sanierungsvorschläge zu

- Öffnung zum Stadtteil
- Mobilitätswende
- produktives Stadtlabor/ Kreativwirtschaft
- Grüne Stadt
- Energiewende

! Treffpunkt: Vor dem historischen „Capitol“-Hochhaus, Schwarzer Bär 2, 30449 Hannover
Start am Stephanstift 13:30 Uhr

Sa, 14:00 Uhr

INTERESSIERT

WS. 13. CO-WORKING IM HAFVEN

Die neuen Firmen des Kreativ- oder Innovationssektors, Start-ups und Maker Movement, passen nicht in die herkömmlichen Kategorien der Wirtschaft. Ebenso wenig passen die benötigten Räume für diese Mischung aus Technologie, Forschung, Produktion und Vertrieb in ein traditionelles Bild. Daher hat die Hafven GmbH & Co. KG einen unkonventionellen Neubau gewagt, um die Anforderungen an neues Arbeiten, besonders für alternative Arbeitsformen, umzusetzen – und dafür den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur 2018 erhalten. Wir machen eine geführte Tour durch die für Mitglieder nutzbaren Werkstätten, die lauten und leisen Büros, die offenen und geschlossenen Räume und erfahren einiges über Struktur, Organisation und Zusammenleben.



! Treffpunkt: Cafve, Sandstraße 5, 30167 Hannover
Start am Stephanstift 15:30 Uhr

Sa, 16:00 Uhr

INTERESSIERT

WS.01. WORKSHOP FÜR MÄDCHEN: WIR BAUEN EINEN HYDRAULISCHEN GREIFARM

Altersgruppe: 12 – 18 Jahre

Habt ihr euch schon mal einen Roboter in der Industrie angesehen? Wisst ihr, wie der Greifarm mit dem Werkzeug bewegt wird? Wir erkunden das ganz praktisch, indem wir selbst einen Greifarm mit drei beweglichen Achsen und einer mechanischen Steuerungseinheit bauen.

Statt Stahl nehmen wir stabile Pappe und als Hydraulikzylinder verwenden wir Spritzen. Das sind Materialien, mit denen ihr auch selbst zu Hause beliebige, hydraulisch angetriebene Konstruktionen entwerfen könnt.

Wir arbeiten in Kleingruppen. Jede Gruppe baut einen Greifarm. Gemeinsam werden wir die Greifarme erproben und schauen, was sich damit alles heben und bewegen lässt.

► Sana Almashharawy: stammt aus Damaskus und lernt derzeit Deutsch, um Ihr Studium des Chemieingenieurwesens fortsetzen zu können. Nebenher betreut sie das Kinderturnen des örtlichen Sportvereins.

► Eva Kalix: ursprünglich Maschinenbauingenieurin, arbeitet als Software Architektin bei einem Hersteller für Automobilelektronik.

i Dieser Workshop ist für Mädchen auch ohne Tagungsteilnahme buchbar.
Teilnahmebetrag: 10,- €; inkl. Verpflegung.

Sa, 9:30 – 17:30 Uhr

INTERESSIERT



TANJA WEHR

WS.14. WORKSHOP FÜR STUDENTINNEN: SKETCH-NOTES

Sketchnotes sind skizzierte Notizen, eine visuelle Methode, Informationen auf den Punkt zu bringen und Komplexität zu reduzieren. Als Arbeitstechnik eignen sie sich sowohl für eigene Notizen als auch für Sitzungen, Lehr- oder Vortragssituationen. Leicht erlernbar!!

- Zeichnen – visuelle Anker, die jede lernen kann
 - Schreiben – wie Schriftarten effektiv eingesetzt werden können
 - Farben – es gibt mehr als Rot, Blau, Schwarz
 - Inhalte – reduzieren für die Nachhaltigkeit
 - Struktur – Lesbarkeit und Übersicht
 - Tipps & Tricks aus der Praxis
- Weitere Infos unter: www.sketchnotelovers.de

► Tanja Wehr: hauptberuflich Sketchnoterin und Graphic Recorderin.

i Dieser Workshop ist für Studentinnen auch ohne Tagungsteilnahme buchbar.
Teilnahmebetrag: 30,- €; incl. anschließendem Mittagessen.

So, 9:00 – 12:30 Uhr

INTERESSIERT

AG.01. INGENIEURINNEN IN DER PRIVATWIRTSCHAFT

Viele Ingenieurinnen arbeiten z. B. in den technischen Bereichen von deutschen Großunternehmen. Oft wird von einem Anteil von ca. 20 % Ingenieurinnen gesprochen. Werden dann die Führungsebenen betrachtet, fehlen Ingenieurinnen fast ganz. Wenn die gleichen Unternehmen von der Erhöhung von Frauen in Führungspositionen sprechen, trifft das durchaus für Betriebswirtinnen, Juristinnen, etc. zu. Die Situation von Ingenieurinnen aber bleibt gleich schlecht. In dem Workshop wollen wir die Arbeitsgruppe und die verschiedenen gelaufenen Aktionen vorstellen sowie gemeinsam überlegen, was wir noch tun können, um die Situation zu verbessern.

- ▶ Mitglieder der dib-Arbeitsgruppe "Ingenieurinnen in der Privatwirtschaft".

Sa, 18:00 Uhr

INTERESSIERT

AG.02. MINT FM FM

Wir möchten von der Arbeit der AG MINT FM FM in Köln und Darmstadt berichten: Durchführung von Girls' Day-Parcours und LISA-Tests, Generierung einer Sprachlern-Datenbank in Zusammenarbeit mit der TH Köln, Vorstellung der Ingenieurinnen beim Bauamt Köln zwecks Einstellung oder Praktika, Durchführung qualifizierter Interviews mit Zielgruppen zwecks Analyse der Bedarfe, Interviews mit Zeitschriften und Radios sowie literarische Nachmittage. Auch wollen wir mit Euch die Erfolge, Schwierigkeiten und künftige Lösungswege diskutieren.

- ▶ Lara Bhan: Bauingenieurin aus Syrien, ist Mitglied der Darmstädter Gruppe MINT FM FM und war bereits letztes Jahr auf der dib-Tagung aktiv.
- ▶ Dr. phil. Dipl.-Ing. Soheila Sattari: Freiberuflerin und Dozentin, Veröffentlichungen und Vorträge in den technischen, soziologischen und feministischen Bereichen.

Sa, 18:00 Uhr

INTERESSIERT

AG.03. DIB: DIGITALE VERNETZUNG – WIE GEHT DAS EIGENTLICH?

Social what? Facebook, Twitter, XING und Co. – oder sogar eine eigene Internetseite - das brauchen doch nur Firmen oder Selbstständige?!? In diesem Workshop soll es darum gehen, wie Präsenz und Vernetzung in den Social Media sinnvoll genutzt werden können und welche Effekte für uns persönlich, den Verein oder auch unser Unternehmen ein ∞ bringen kann.



NINA HEINRICH

- ▶ Dipl.-Ing. (FH) Nina Heinrich: dib-Vorständin Ressort Öffentlichkeitsarbeit, arbeitet in der Kommunikationsabteilung eines kommunalen Unternehmens.

Sa, 18:00 Uhr

INTERESSIERT

AG.04. WIE KÖNNEN DIB UND THW GEMEINSAM MEHR MÄDCHEN FÜR TECHNIK BEGEISTERN?

Diese Arbeitsgruppe soll Ideen entwickeln, wie wir Mädchen und Frauen für die Mitarbeit im THW begeistern und hierüber das Interesse an technischen Berufen wecken. Basis der Diskussion bildet eine Idee zur Entwicklung eines mit Wasser-, Sonnen-, Wind- und Muskelkraft betriebenen „Handy-Hotels“ im Rahmen eines Mädchen-Projektes. Dieses könnte z.B. als Messestand sowohl für eine Mitwirkung im THW als auch für Frauen in technischen Berufen werben.

- ▶ Andrea Ploschke: stellvertretende Ortsbeauftragte im THW Sarstedt mit Sonderfunktion im Einsatznachsorge-Team für die Psychosoziale Notfallversorgung im Landesverband Niedersachsen.

Sa, 18:00 Uhr

INTERESSIERT



AG.05. AC MINT-MÜTTER

Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus vier Vereinen – dem DAB, dem dib, dem VDE und dem VDI – waren 1988, 1989 und 1990 erstmals auf der »Hannover Messe Industrie« mit dem Gemeinschaftsstand »Frau + Technik« vertreten. Auf der WomenPower 2008 wurden die Ingenieurinnen von damals als Pionierinnen geehrt. Davon wollen wir berichten und mit euch über die Entwicklungen, die sich daraus bis heute ergeben haben, diskutieren.



► „MINT-Mütter“ ist ein AK der Ingenieurinnen die 1988-90 dabei waren: Barbara Leyendecker (DAB, dib, VDI), Jutta Saatweber (VDI, dib), Birgit Zich (DAB, dib), Karin Diegelmann (dib), Kira Stein (dib), Margarete Pauls (VDI), Chris Schuth (VDI).

Sa, 18:00 Uhr

INTERESSIERT

Frau + Technik



#FACTS&FIGURES

Der Erweiterungsbau des Sprengel-Museums ist ein Vertreter des Brutalismus. Der Name dieses architektonischen Stils kommt aus dem Französischen: Béton brut bezeichnet „rohen“ Sichtbeton. Wegen seiner Schwarzfärbung und Struktur heißt der Museumsanbau im hannoverschen Volksmund auch „Brikett“. Zwei weitere Vertreter des Brutalismus kommen (zufällig, weil Hülle von Zukunftsvisionen) im Tagungsprogramm vor. Darunter ist auch ein weiteres „Brikett“. Welche Nummer trägt die Veranstaltung? Auflösung auf Seite 20...

E.01. AMBEO – DIE DRITTE DIMENSION DES KLANGS

Nach Mono und Stereo kommt jetzt AMBEO! Ein internationales Team aus dem Hause Sennheiser liefert neue Klangwelten in 3D Audio, passend, um die visuellen Trends zu Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) zu ergänzen. Wir erfahren, was es damit auf sich hat, und können die Effekte mit den mitgebrachten Produkten direkt ausprobieren.



► Simone Hansen: Project Manager AMBEO Immersive Audio bei der Firma Sennheiser electronics GmbH & Co KG.

📍 Treffpunkt: Stephansstift, Anmeldung dib-Tagung
Teilnahmebetrag: 10,- €

Fr, 15:00 Uhr

INTERESSIERT

E.02. GROßER WELLENKANAL



Sturmfluten und Monsterwellen im Labor – das simuliert und erforscht u. a. das Forschungszentrum Küste (FZK) im Großen Wellenkanal (GWK). Seit 1996 ist das FZK führend bei der Untersuchung maritimer Strukturen und neuer Entwicklungen im Küstenschutz. Mit etwa 300 m Länge, 5 m Breite, 7 m Tiefe und Wellenhöhen bis zu über 3 m ist der GWK eine der größten Versuchseinrichtungen ihrer Art weltweit. Zusätzliche Infos unter: www.fzk.uni-hannover.de

📍 Treffpunkt: Forschungszentrum Küste (FZK),
Merkurstraße 11, 30419 Hannover
Teilnahmebetrag: 10,- €

Fr, 15:00 Uhr

INTERESSIERT

E.03. SPRENGELMUSEUM HANNOVER – FLORENTINA PAKOSTA UND FAKE ART

Wir besuchen zwei Ausstellungen: In Kooperation mit der Albertina in Wien wird das Werk der österreichischen Künstlerin Florentina Pakosta anlässlich ihres 85. Geburtstages in einer großen Retrospektive vorgestellt. Ihr Werk ist politisch und gesellschaftlich engagiert und reagiert vor allem auf die Diskriminierung von Frauen in der Kunstszene. In „Fake News: Original + Fälschung + Kopie + ...“ zeigt das Museum anhand von Beispielen, wie schwierig der Umgang mit der Wahrheit in der Kunst ist.



► Das Sprengelmuseum Hannover: ein Museum für moderne Kunst, zählt zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts.

- i** Treffpunkt: Sprengelmuseum, Foyer, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover
Teilnahmebetrag: 10,- €

Fr, 15:00 Uhr

INTERESSIERT

E.04. LEIBNIZ RECHENMASCHINE

Die machina arithmetica des Herrn Leibniz: 1671 begann der junge Gottfried Wilhelm Leibniz in Paris seine Idee von einer Rechenmaschine zu verwirklichen, die als erste alle vier Grundrechenarten mechanisch rechnen sollte. Der Bau der Maschine beschäftigte Leibniz ein Leben lang. Ein wichtiger Einfluss hierbei war die Pariser Uhrentechnik. 650 Einzelteile wurden dazu von Hand gefeilt und bearbeitet. Im Anschluss an den Vortrag

werden Funktionsmodelle und Nachbauten der Leibniz-Rechenmaschinen vorgeführt.

► Ariane Walsdorf, M.A.: Historikerin mit dem Schwerpunkt Technikgeschichte des 17. Jahrhunderts und Wissenschaftsautorin, arbeitete u. a. an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.

- i** Treffpunkt: Leibniz Universität Hannover, Haupteingang, Welfengarten 1, 30167 Hannover,
Start am Stephansstift 14:00 Uhr
Teilnahmebetrag: 10,- €

So, 14:30 – 16:00 Uhr

INTERESSIERT

E.05. EXPOSEEUMSBESUCH: NACHNUTZUNG DES EXPO-GELÄNDES

Das ehrenamtlich geführte EXPO2000-Museum erinnert an die erste und einzige Weltausstellung in Deutschland, die Hannover verändert hat, und erklärt diese Effekte (www.exposeeum.de). Nach dem einführenden Teil wird anhand des Modells Größe und Struktur sowie Nachnutzung des EXPO-Geländes deutlich gemacht. Mit dem erstmals verbindlich vorgeschriebenen Motto ("Mensch - Natur - Technik") wurde die Nachhaltigkeit des temporären Großereignisses eingefordert. Neben Nationen durften auch zum ersten Mal NGOs teilnehmen. Bilder und Exponate von der Weltausstellung, Gastgeschenke der Nationen sowie der Abschlussfilm runden den Besuch ab.



- i** Treffpunkt: Exposeeum, Expo-Plaza 11, 30539 Hannover
Start am Stephansstift 13:50 Uhr
Teilnahmebetrag: 10,- €

So, 14:30 – 16:00 Uhr

INTERESSIERT

E.06. GROßER GARTEN UND GLITZERnde GROTTE

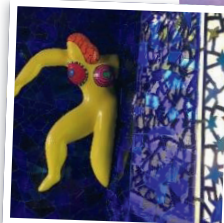
Professionelle Führung durch den 50 ha großen königlichen Barockgarten mit seinen Skulpturen, dem einzigartigen Gartentheater, den im 17. Jahrhundert technisch entwickelten Wasserspielen und die Grotte. Dieser - im Wortsinn - fantastische Innenraum wurde von der einzigen Frau unter den hannoverschen Ehrenbürgern, der Künstlerin Niki de Saint Phalle, kurz vor ihrem Tod ausgestaltet.

► Statterreisen Hannover e.V.: (www.statterreisen-hannover.de) gemeinnütziger Verein und Mitglied im Forum Neue Städtetouren (FNS), einem Dachverband von Stadterkundungs-Veranstaltern aus 19 deutschen Städten.

- i** Treffpunkt: Infopavillon Herrenhäuser Gärten, 30419 Hannover
Start am Stephansstift 14:00 Uhr
Teilnahmebetrag: 15,- €

So, 14:30 – 16:00 Uhr

INTERESSIERT



KENNELNERNEN

Was ist das Wichtigste am dib? Vernetzung! Damit dies auf der Tagung richtig gut funktioniert, möchten wir am Freitag als erstes alle zusammenbringen, die sich noch nie wirklich begegnet sind. In unserer Speed-Dating-Runde treffen dib-Gründerinnen auf Tagungsneulinge, Stahlköchinnen auf Digitalisiererinnen, Führungskräfte auf Studentinnen. Wenn Ihr diesen Parcourslauf hinter Euch gebracht habt, dann bekommt Ihr gemeinsame Waldspaziergänge oder Gespräche am Buffet auch selber hin.

Fr, 20:00 Uhr

INTERESSIERT

KINDERBETREUUNG

Auch bei der Kinderbetreuung wird die Technik nicht zu kurz kommen. Je nach Alter der Kinder werden kleine technische oder naturwissenschaftliche Experimente durchgeführt. Natürlich ist auch ausreichend Zeit, nach draußen zu gehen oder zu spielen.

- i** Bitte unbedingt das Alter der zu betreuenden Kinder bei der Anmeldung angeben.

Sa, 8:45 – 12:30 Uhr, 13:45 – 19:30 Uhr

So, 8:45 – 12:30 Uhr

#FACTS&FIGURES
Auflösung der Suchaufgabe:
WS 13. Beton-brut-Brikett z:
Häfen, erhielt den Nieder-
sächsischen Staatspreis für
Architektur 2018.

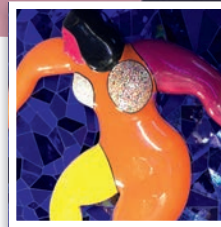
KUNSTAUSSTELLUNG

Ausgediente PCs, Smartphones, Digitalkameras und jede Art von Platinen landen bei der Künstlerin nicht im Müll, sondern werden auf der Leinwand, Metall oder Holz zu Elektronik KUNST. Das ist ihre Art, das "Internet der Dinge", die "Industrie 4.0" und deren Einzug in unser Leben darzustellen. Samstag und Sonntag im Festsaal. Die Künstlerin steht für Gespräche bereit.



- Susanne Freiler-Höllinger: freiberufliche Künstlerin, hat eine Ausbildung als Maschinenbautechnikerin und betreibt seit 2000 eine eigene Malschule in Kaiserslautern und in Trippstadt, www.kunst-malerei.jimdo.com.

Samstag und Sonntag tagungsbegleitend



SAMSTAGABEND-PROGRAMM

Liebe Frauen - endlich habt ihr Euch durchgesetzt. Es gibt diesmal kein Kulturprogramm, bei dem ihr still sitzen müsst. Der Abend beginnt mit dem Buffet, anschließend werden wie immer die Highlights des vergangenen Jahres vorgestellt und dann werdet ihr unmittelbar auf die Tanzfläche losgelassen. DJane Petra Schreckenbergt sorgt für Musik und ihr für die Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

BEIPROGRAMM: DIB-OASE

Für Gespräche in netter Atmosphäre oder auch als Rückzugsort steht den Teilnehmerinnen am Samstag und am Sonntag bis zum Mittagessen die dib-Oase im Studio zur Verfügung.

Gespräche
Kaffee & Klönen
Entspannung Kommunikation
Vernetzen
Gedanken austauschen



Tagungsbeiträge

	DIB-MITGLIEDER	GÄSTE
Tagung mit Verpflegung Fr – So (ohne Frühstück)	120 €* 60 €* ERMÄßIGT	150 €* 90 €* ERMÄßIGT
Tagung mit Übernachtung im DZ Fr – So (mit Frühstück)	225 €* 165 €* ERMÄßIGT	255 €* 195 €* ERMÄßIGT
Tagung mit Übernachtung im EZ Fr – So (mit Frühstück)	260 €* 200 €* ERMÄßIGT	290 €* 230 €* ERMÄßIGT

* inkl. 7% MwSt.

In Abhängigkeit der Buchungszahlen sind u. U. auch Übernachtungen für eine Nacht möglich. Bitte sprechen Sie uns an (tagung@dibev.de).

Kosten

Bitte beachten Sie die Preise für zusätzliche Leistungen und Angebote (z. B. für Exkursionen, Kinder und Begleitpersonen) auf unserer Website (www.dibev.de).

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online unter www.dibev.de/seminare.html an. Die Anmeldung ist ab Ende August möglich.

Für einzelne Workshops und für Exkursionen ist die Teilnehmerinnenzahl beschränkt.

Der dib behält sich aus organisatorischen Gründen vor, einzelne Veranstaltungen kurzfristig abzusagen.

Anmeldeschluss:

Tagung mit Übernachtung: 25. September 2018
Ausschließlich Tagung: 05.11.2018

Weitere Fragen beantwortet Ihnen das Organisationsteam unter tagung@dibev.de.

Rücktritt und Stornierung:

Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum jeweiligen Anmeldeschluss ohne Gebühren möglich.

Bei Stornierung nach dem jeweiligen Anmeldeschluss werden die hierdurch entstehenden Kosten in Rechnung gestellt.

Eine Ersatzteilnehmerin kann benannt werden.

Tagungshaus und Übernachtung

Stephansstift, Kirchröder Straße 44 B, 30625 Hannover

Das Stephansstift Zentrum für Erwachsenenbildung liegt zentral in Hannover und ist vom Zentrum in 20 Minuten mit der U-Bahn/ Stadtbahn zu erreichen. Es liegt in der Nähe der Waldgebiete Eilenriede und Hermann-Löns-Park mit Annateich und Tiergarten.

Hier haben wir bis 25.09.2018 ein Zimmerkontingent für Tagungsteilnehmerinnen reserviert. Bitte wählen Sie bei der Anmeldung zur Tagung die entsprechende Option aus.

Anreise per U-Bahn:

Im Hauptbahnhof in die U-Bahn Linie 1, 2 oder 8 (Richtung Laatzen/Sarstedt, Rethen, Messe/Nord) steigen und zwei Stationen bis zur Haltestelle Aegidientorplatz fahren. Dort steigen Sie um in die U-Bahn Linie 4 (Richtung Roderbruch) oder Linie 5 (Richtung Anderten) am Bahnsteig direkt gegenüber. Ausstieg an der Haltestelle "Nackenberg", direkt gegenüber dem Stephansstift. Ticket-Tarifzone am Automaten: Zone 1.

Bei Anreise mit dem Fernverkehr ist evtl. die Nutzung des ÖPNV am Ankunftsort inkludiert.



FREITAG		SAMSTAG ...	
08:00		08:00	
08:15		08:15	Frühstück
08:30		08:30	
08:45		08:45	
09:00		09:00	Begrüßung
09:15		09:15	Grüßwort
09:30		09:30	WS.01. <input type="checkbox"/>
09:45		09:45	V.01. <input type="checkbox"/>
10:00		10:00	
10:15		10:15	
10:30		10:30	Kaffeepause
10:45		10:45	
11:00		11:00	WS.01. <input type="checkbox"/>
11:15		11:15	
11:30		11:30	V.02. <input type="checkbox"/>
11:45		11:45	V.03. <input type="checkbox"/>
12:00		12:00	V.04. <input type="checkbox"/>
12:15		12:15	
12:30		12:30	Mittagessen
12:45		12:45	
13:00		13:00	
13:15		13:15	
13:30		13:30	
13:45		13:45	
14:00		14:00	
14:15		14:15	WS.01. <input type="checkbox"/>
14:30		14:30	WS.02. <input type="checkbox"/>
14:45		14:45	
15:00	E.01. <input type="checkbox"/>	15:00	Kinderbetreuung <input type="checkbox"/>
15:15	E.02. <input type="checkbox"/>	15:15	
15:30	E.03. <input type="checkbox"/>	15:30	
15:45		15:45	Kaffeepause
16:00		16:00	WS.01. <input type="checkbox"/>
16:15		16:15	WS.03. <input type="checkbox"/>
16:30		16:30	
16:45		16:45	
17:00		17:00	
17:15		17:15	
17:30		17:30	
17:45		17:45	Pause
18:00		18:00	AG.01. <input type="checkbox"/>
18:15		18:15	
18:30		18:30	
18:45		18:45	
19:00	Abendessen	19:00	
19:15		19:15	
19:30		19:30	Abendprogramm incl. Buffet
19:45		19:45	<input type="checkbox"/>
20:00		20:00	
20:15	Kennenlernen	20:15	
20:30	<input type="checkbox"/>	20:30	
20:45		20:45	
21:00		21:00	Disco
21:15		21:15	<input type="checkbox"/>
21:30		21:30	
21:45	Fortsetzung des Abends	21:45	
22:00		22:00	
22:15		22:15	
22:30		22:30	

... SAMSTAG		SONNTAG	
		08:00	
		08:15	Frühstück
		08:30	
		08:45	
		09:00	MV (Festsaal) <input type="checkbox"/>
		09:15	Kinderbetreuung <input type="checkbox"/>
		09:30	WS.14. <input type="checkbox"/>
		09:45	
		10:00	
		10:15	
		10:30	
		10:45	
		11:00	
		11:15	
		11:30	
		11:45	
		12:00	
		12:15	
		12:30	
		12:45	
		13:00	Mittagessen
		13:15	
		13:30	
		13:45	
		14:00	
	WS.04. <input type="checkbox"/>	14:00	
	WS.06. <input type="checkbox"/>	14:15	
	WS.08. <input type="checkbox"/>	14:30	E.04. <input type="checkbox"/>
	WS.10. <input type="checkbox"/>	14:45	E.05. <input type="checkbox"/>
	WS.12. <input type="checkbox"/>	15:00	E.06. <input type="checkbox"/>
		15:15	
		15:30	
		15:45	
	WS.05. <input type="checkbox"/>	16:00	
	WS.07. <input type="checkbox"/>	16:15	
	WS.09. <input type="checkbox"/>	16:30	
	WS.11. <input type="checkbox"/>	16:45	
	WS.13. <input type="checkbox"/>	17:00	
		17:15	
		17:30	
		17:45	
	AG.02. <input type="checkbox"/>	18:00	
	AG.03. <input type="checkbox"/>	18:15	
	AG.04. <input type="checkbox"/>	18:30	
	AG.05. <input type="checkbox"/>	18:45	
		19:00	
		19:15	
		19:30	
		19:45	
		20:00	
		20:15	
		20:30	
		20:45	
		21:00	
		21:15	
		21:30	
		21:45	
		22:00	
		22:15	
		22:30	

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den deutschen ingenieurinnenbund e.V.

Bitte ausfüllen und entsprechend ankreuzen:

Mein Status / Beitragsgruppe

	<input checked="" type="checkbox"/>	Jahresbeitrag
Erwerbstätig	<input type="checkbox"/>	90,00 €
Fördermitglied	<input type="checkbox"/>	90,00 €
Studentin	<input type="checkbox"/>	25,00 € (ermäßigt)
Elternzeit	<input type="checkbox"/>	25,00 € (ermäßigt)
Geringverdienerin	<input type="checkbox"/>	25,00 € (ermäßigt)
Erwerbslos	<input type="checkbox"/>	25,00 € (ermäßigt)

Meine zusätzliche Spende pro Jahr

 , -€

Meine personenbezogene Daten

Aufnahme zum Datum	.....
Vorname Name	.....
Straße Nr.	.....
PLZ Ort	.....
Geburtsdatum <i>(mind. das Jahr angeben)</i>	.....
Email-Adresse	.....
Tel. privat	.....
Tel. geschäftlich	.....
Ausbildung – Berufsfeld	.....
Einwilligung	<input type="checkbox"/> Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Daten zur Verwaltung der Mitgliedschaft elektronisch gespeichert und an verantwortliche Personen, z. B. an den Vorstand bzw. die Regionalgruppenbetreuerin weitergegeben werden.
Ort, Datum	.....
Unterschrift	.....

Mein SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den deutschen ingenieurinnenbund e. V. Zahlungen, für Mitgliedsbeiträge und ggf. Spenden, von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom deutschen ingenieurinnenbund e. V. auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

KontoinhaberIn	.....
IBAN	.....
BIC	.....
Kreditinstitut	.....
Ort, Datum	.....
Unterschrift	.....

Hinweis: Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung eines belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

dib – deutscher ingenieurinnenbund e.V.

Seit über 30 Jahren setzt sich der deutsche ingenieurinnenbund e.V. für die Förderung von Frauen und Mädchen in technischen Berufen ein. Im ganzen Bundesgebiet veranstalten wir Tagungen, Seminare, beteiligen uns an Mädchen-Technik-Tagen an Schulen und Hochschulen und stellen für Studentinnen spezielle Informationen (Jobbörse, Seminare) bereit. Das bundesweit aktive Netzwerk des dib e. V. besteht aktuell aus 22 Regionalgruppen.

Der dib ist u. a. im Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit, im Deutschen Frauenrat, in Landesfrauenräten und verschiedenen Ingenieurkammern der Länder, in der Landesinitiative „Frauen in MINT Berufen“ in Baden-Württemberg sowie im International Network of Women Engineers and Scientists (INWES) vertreten. Der deutsche ingenieurinnenbund kann auf zahlreiche erfolgreiche Kooperationen mit anderen Verbänden verweisen, die kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

www.dibev.de